

# NIEDERSCHRIFT

über die

## 38. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 30.06.2004, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

### Anwesend waren:

Frau Homberg, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Schuster, Herr Zaleski

### Entschuldigt fehlte:

Herr Henn

### Als Gäste waren anwesend:

Oberbürgermeister Diehl, zeitweise

Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV,

Herr Wossidlo, Kurbetriebe Wiesbaden, zeitweise

Frau Pflugradt, Kurbetriebe Wiesbaden, zeitweise

### Zu TOP 4 Oberflächengestaltung Bowling Green; Vorstellung der aktuellen Planung

1. Die Ausführungen von Frau Pflugradt und Herrn Wossidlo, über die von dem Landschaftsarchitekturbüro Bauer vorgelegte neue Planung für die Gestaltung des Bowling Greens werden zur Kenntnis genommen:

Die Platanen auf dem Bowling Green, die größtenteils krank sind (die vor zwei Jahren Gepflanzen haben Transportschäden), werden durch jeweils zwei Platanenreihen ersetzt.

Die Platzierung und Abmessung der inneren Baumreihe entspricht der heutigen Bepflanzung. Nach außen versetzt folgt die zweite Reihe in der Christian-Zais-Straße an der Stelle, an der sich heute die Parkplätze befinden.

Ein Formschnitt der Platanen ist nicht mehr vorgesehen. Nach Erreichen einer Höhe von max. 17 m, wird weiteres Wachstum durch Schnitt beschränkt.

Unebenheiten und Vorsprünge in der Christian-Zais-Straße werden beseitigt und die Straße erhält ein Basalt-Pflaster, wie die Kurhausvorfahrt. Sie wird Einbahnstraße in Richtung Paulinenstraße und insgesamt verkehrsberuhigt.

Es ist geplant, den Theater-Parkplatz an der Wilhelmstraße für Busse zu nutzen. Die Kurbetriebe verhandeln darüber mit der Denkmalschutzbehörde und dem Land Hessen.

Die Tiefgaragenaufgänge, ovale Glashäuser mit filigrane Abdeckplatten aus Stahl, werden in der doppelten Baumreihe versteckt.

Die Einfahrt in die Tiefgarage befindet sich auf dem Parkplatz hinter den Kurhauskolonnaden (ehemaliger Minigolfplatz), der über die Wilhelmstraße und die Sonnenbergerstraße erreicht werden kann. Ausfahrten gibt es ebenfalls auf dem Parkplatz und in der Paulinenstraße.

Um eine Verknüpfung zwischen Kaiser-Friedrich-Platz und Bowling Green herzustellen soll eine Querungshilfe in der Mitte der Wilhelmstraße errichtet werden.

Das historische Stiftpflaster an Wilhelmstraße wird restauriert und um etwas einen Meter in Richtung Bowling Green versetzt, damit Poller und Leuchten nicht mehr im Pflaster stehen.

Die Brunnen auf dem Bowling Green behalten ihre Form. Sie werden mit besserer Technik, versehen, um Veralgung zu verhindern. Der Wasserstand wird angehoben.

Die Brunnenschalen selbst werden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege abgebaut, restauriert und wieder aufgebaut.

Die großen Kandelaber auf der Kurhausauffahrt und vor dem Kurhaus bleiben erhalten und werden durch bessere und energiesparende Lichttechnik aufgerüstet. Die kleinen Kandelaber könnten - mit anderer Lichttechnik - in der Paulinenstraße Verwendung finden.

Es wird erwogen, ein Beleuchtungskonzept durch Fa. Bartenbach, Innsbruck, ein führendes Unternehmen für Lichtplanung und Stadtbeleuchtung, entwerfen zu lassen. Das Konzept, ebenso wie ein Katalog der Fa. Bartenbach mit Referenzen werden dem Bürgerbeirat vorgestellt.

- 2. Es werden erhebliche Probleme bei Realisierung der ovalen Glashäuser gesehen, die aus Sicht des Bürgerbeirates ungestaltet wirken und unstimmig sind. Es wird nicht deutlich, welches Lichtkonzept eigentlich dazu beitragen soll, dass das gesamte Ensemble nachts und abends mindestens dasselbe Bild bietet, wie heute.*

*Der Bürgerbeirat bittet, das von Oberbürgermeister Diehl vorgeschlagene Gespräch mit dem Architekten und Landschaftsplaner zu organisieren. In dem Gespräch sollten durch das Büro Bauer echte Alternativen, insbesondere der Eingangshäuschen (Form und Baumaterial), vorgestellt werden, damit gemeinsam geprüft werden kann, ob es nicht bessere Lösungen gibt.*

*Der Bürgerbeirat nimmt zur Kenntnis, dass der Wasserstand in den Brunnen etwas angehoben wird. Er geht davon aus, dass die Randeinfassungen der Brunnen auch künftig in der derzeitigen Höhe über der Rasenkante stehen und von Weitem sichtbar sind.*

## **Zu TOP 1 Genehmigungspraxis der Landeshauptstadt Wiesbaden nach § 34 Bau-gesetzbuch zum Thema Verdichtung in Wiesbaden**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass am 18.09. 2004 ein Workshop "Bauen im Bestand" stattfindet, mit dem Instrumentarien im Zusammenhang mit Baugenehmigungen erarbeitet und aufgezeigt werden sollen.

*Der ausufernden Verdichtung, die in den letzten Jahren unter § 34 BBauG betrieben wird, muss im Interesse des Bildes der Stadt Wiesbaden als Villenstadt Einhalt geboten werden. Der Bürgerbeirat fordert eine entsprechende politische Erklärung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung.*

*Auch ist dafür Sorge zu tragen, dass die Baugenehmigungspraxis angepasst wird. Hierfür ist eine objektive Richtschnur erforderlich, die die dafür zur Verfügung stehenden Instrumentarien des Baurechts entsprechend der Charaktere der einzelnen Gebiete sinnvoll, ohne zu Überregulierung zu führen, aufzeigt. Bis zur Erreichung dieser Ziele soll eine Veränderungssperre beschlossen werden.*

## **Zu TOP 2 Städtebauliche Planung Justiz/Behördenzentrum (Vorstellung der aktuellen Planung)**

*Es wird zur Kenntnis genommen, dass in dem durch Weidenbornstraße, Hasengartenstraße, Hohenstufenstraße und Mainzer Straße begrenzten Gebiet ein neues Behördenzentrum errichtet wird, in dem die Justiz, ebenso wie Behörden der Landeshauptstadt Wiesbaden gebündelt untergebracht werden.*

*Der Bürgerbeirat macht darauf aufmerksam, dass die Gestaltung von Justizgebäuden dem Anspruch gerecht werden muss, der dem Gewicht der Justiz als unabhängige Kraft in der Demokratie entspricht. Dies muss sich in Gebäudeform und -bedeutung ausdrücken.*

*Der Bürgerbeirat hat erhebliche Bedenken, ob in der Realisierung des geplanten städtebaulichen Quartiers in Form eines Investorenwettbewerbs die Gestaltungsformen gefunden werden, die diesem Anspruch gerecht werden. Es wird daher dringend gebeten, Wettbewerbsformen zu überprüfen, die auch Gestaltungsspielräume für Dinge freisetzen die später Hauptgegenstand der Beurteilung und der Entscheidungsfindung sind. Es sollte die Durchführung eines zweistufigen Wettbewerbs geprüft werden, um der Prüfung der Architektur und Gestaltung in der ersten Stufe ausreichend Raum zu geben.*

*Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu nehmen. Um die Teilnahme eines Mitglieds der Projektleitung wird gebeten.*

## **Zu TOP 3 Lichtmasterplan Wiesbaden; erste Überlegungen**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im September d. J. weitere öffentliche Veranstaltungen zu diesem Thema stattfinden werden.

## **Zu TOP 5 Internetauftritt des Bürgerbeirates**

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

## **Zu TOP 6 Mahrtsche Höfe**

Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu nehmen.

**Zu TOP 7 Frankfurterstraße 5**

Ein Beschluss wurde nicht gefasst

**Zu TOP 8 Verschiedenes**

Stadtmuseum

Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu nehmen.

gez. Prof. R. Jochem  
Sitzungsleiter/in

Wilk  
Protokollführung

**Anlage zur Niederschrift**

Tagesordnung